

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grundt vnd vrsache der heyiligen schrifft, wo vnd von wannen der Christlich glaub den vrsprung hab gegründet**

**Getruckt zu Nürnberg, [circa 1530]**

**urn:nbn:de:bsz:31-63863**



W

Van Inwand mit dir  
Zanden wie so hats  
in dir in pherige  
Bis und selbs im hilt  
Stohn and die bon die  
Zur ergeen Zorgen  
Capitulum

Br

velack

Schufft / r  
Christlich g  
de vs Zwa  
ler glider / s  
guren / vnd  
fast nüzlic

on gem



BLB

Badische Landesbibliothek  
Karlsruhe



*Brundt vnd*

# Brundt vnd

## ursache der heyligen

*schufft / wo vnd von wannen der*  
Christlich glaub den vrsprung hab/gegrün-  
det vñ Adam an/durch die gangz Bibel als  
ler glider/biß auff Chrustū/mit schönen fis-  
guren/vnd in reymen verfast/allen Chruste  
fast nützlich vnd von nöten zū wissen ꝛc.





## Vorrede.

**D**ieweyl Got der almechtig dem men  
schen/um schweyß seyns anlitzs das  
Brot zü gewinnen/zü einer straff hat auffge  
legt/wirt der müßiggang auffß höchst ver  
poten seyn verstanden/wisach viler böser ge  
dancken/wort/vnd werck darauff erfolgen  
Demnach da ich diser zeit müßig ward/  
solchen bösen gedancken zü fürkumen/hab  
ich die Bibel für die hand genommen/den vs  
sprung Chrißtlichs glaubens auffß kürzest  
vberlossen/vnd in Reymen verfaßt/gütter  
meynung/ob ich etlich/der sachen geschick  
ter/reytzen möchte/soleh vnd dergleychen  
sprüch durch den truck an tag künmen las  
sen/damit der gemeyn man vberige zeit ver  
trib/vnd bey den Wirtschafften vor den tū  
schen gehandelt wurden/dadurch leyhta  
fertig sabel vermitteln blißen/Auch das reyn  
lauter wort Gottes/die tröstlichen gnaden  
reyche züsagung/durch Chrißtum erfüllet/  
allen creaturē eröffnet wurde/vnd ein Chri  
sten mensch bester bas/so er derhalben erzu  
chet wurde/seynes glaubens rechen schaffe  
geben lünde.

S





Oa Gottes wort yetz het  
gemacht  
Hymel vnd erden tag vnd Gene. 1.  
nacht  
Vnd alle Thier gesamm  
vnd wild



Darnach machet er des  
menschen bild  
Nach seyner bildnus wan  
dels frey  
Er stellet im eyn gehilffen  
bey



Die auch von seym gepen  
her kam  
Auf seyner seyde er sie nam Gene. 2.  
Er setze sie in das Para  
deys

Erlaubet in da alle speys  
Dann eynen baumen aufgenumen  
Der in zü schaden würde kumen



Der baum des wissens böß  
vnd güt  
Gott sprach / des nempt  
euch nicht in müt  
Welchs tag / diser frucht  
thüt nyssen

A 4



Wirts euch zum ewigen tod erspryssen  
Dem sie nach komen zū der frist  
Doch sie der teuffel vberlist  
Er sprach / vnd est jr von dem zweyech  
So werdt jr den Göttern gleych  
Bald sie vom Gots wort thetten weychen  
Kundt sie der teuffel hinterschleychen  
Macht sie mit gesehenden augen blinde  
Als man noch vil der menschen finde  
Weren sie am wort Gots bliben hangen  
An in het er keyn rhüm begangen

Gene. 3.



Als bald sie assen der frucht  
cht zū stundt  
Da war die ganze welt  
verwundt  
Got rufft vnd sprach / wa  
bist Adam

Wart vor deynem antlitz ich mich scham  
Darumb vnd das ich nacket bin  
Got sprach / wer sagt dir disen sin  
Alleyn das du meyn pot hast prochen  
Das sol werden an dir gerochen  
Adam der sprach / bey meynem leben  
Die du mir zū eynem weyb hast geben  
Gab mir solche frucht das ich solt essen  
Sunst het ich mich solchs nicht vermessent

hena die wo  
Vnd sich er  
Sie sprach  
Vnd mit se  
Got solle d  
Er sprach  
Sol dir vn  
Zriehen se  
Luff deyne  
Vom stau  
Ein feynd  
zwischen i  
Derselbig  
Vnd sol dir  
Bald sie da  
Vnd das i  
Solt wider  
han sieß ge  
Vnd im ga  
Solchs hat  
Vnd alle id  
Sie woren  
am zeych  
Das er in g  
Diewol er  
dara sie j



Hena die wolt sich selbs frumb machen  
Vnd sich entreden auß den sachen  
Sie sprach / die schlang hat mich betrogen  
Vnd mir solch vbel eingelogen  
Got fellt der schlangen das vteyl  
Er sprach zü jr / keyn glück noch heyl  
Sol dir vnd deynem samen werden  
Kriechen solt du auff der erden  
Auff deynem puust deyn zeyt verzere  
Vom staub des erdtrichs soltu dich neeren  
Ein feyndschafft setz ich hie mit nament  
zwischen dir vnd des weybes samen  
Der selbig sol sich an dir rechen  
Vnd sol dir deynen kopff zerprechen  
Bald sie das tröstlich wort vernamert  
Vnd das in dises weybes samen  
Solt widerumb zü hilffe kumen  
San sieß gar vest ins hertz gemumen  
Vnd in ganz starcken glauben gebert  
Solchs hat sie behalten bey dem leben  
Vnd alle schrecken von in jagt  
Sie weren sunst vor leyd verzagt  
zum zeychen gab er in ein kleyde  
Das er in gnad het zügeseyt  
Wiewol er in ein straff auff legt  
Darzū sie in hetten bewege



Gene. 3.



Hena die solt auff diser erden  
den

Ir kinde mit kummer vnd  
schmerz geperen  
Auch solt Adam byß in  
den todt

Im schweyß seins anlitzs gewinnens brot  
Solch straff von in auff vns geerbe  
All vnser natur ist gar verderbe  
Doch blißen sie am wort so stet  
Was in Got zügesaget het  
Würde in gehalten one spot  
Sie hielten in für ein trewen Got  
In solchen glauben sind sie erstorben  
Vnd haben Gottes huld erworben  
Vnd alle ire nachkumen diser art  
Das schafft das Euangeli zart  
Wol bey den fünffzehen hundert jaren  
Seyn sie dem glauben nach gefaren  
Biß das der teuffel seyn list befand  
Vnd das die sund nam vberhand  
Do sie vom Gots wort liessen ab  
Gene. 6  
Got sprach / mich rewt vnd das ich hab  
Den menschen vnd das vich gemacht  
Wiewol er doch an Noach dacht  
Er sprach / als fleysch end ist vor mit



Ein taffen solen machen die  
Vnd deenen sünden / auch den weyßen



Als thierß eyn par sol bey  
dir beleyben  
Denn alles fleysch wil ich Gene. 7.  
ertrencken

Deyn wil ich in der not ges  
dencken

Auch eynen pund mit dir auffrichten

Vnd das hyn für an sol mit nichten

Alles fleysch auff diser erden

Mit der sundflusß verderbet werden



Das sol dir zü eynem zey  
chen seyn

Das ich den Regenpogen Gene. 9.  
meyn

Inß gewülcken setz vnd  
sich den an

Das ich in zum gedechtnus han

Noach der blib am wort so vest

In rechten glauben / dann er wesse

Was im Got zügesaget het

Das er in nicht betriegen het

In dem vertrauen sind sie bliben

Damit sie alle forcht vertriben

Er vad seyn sün in ganzes leben

A iij



Bis das in Got hernach thet geben  
Den gerechten Abraham  
Gene. 11. Der von dem alten Tharach kam  
Vnd in Caldea ward geporen  
Got sprach / ich hab dich außerkoren  
In deynem samen sollen werden  
Alle völkher diser erden  
Gesegnet vnd gebenedeyt  
Darumb du yetz nit lenger beyt  
Mach dich auß deynem vatterlande  
Ein gegent thü ich dir bekande  
Die ich dir zü eynem erb verspüch  
Vnd deynem samen ewigklich  
Die wirt geheysen Canaan  
Dem wort glaube der frumme man

Gene. 12.



Vnd hüß sich auff wol zü  
der stunde  
Inß land das im der herr  
thet künde  
Do nam er zü an güt vnd  
hab  
Solchs im der herr auß gnaden gab  
Vnd in eym gesichte selbs zü im kam  
Er sprach / nicht fürchte dir Abraham  
Deyn trawen soltu zü mir hon  
Ich bin deyn schilt vnd grosser lon



Nem  
Den ha  
Vnd de  
Dor voll  
Der her  
Mit de  
Von S  
Sich au  
Dagley  
Bald er  
All seyne  
Er dach  
Vnd S  
Er west  
Vnd de  
Auff sta  
Zü zwey  
Der her  
Als mer  
An in di





Er sprach / Meyn Herr:  
was wilt mir geben?  
Du sichst das hye meyn al  
tes leben  
On leyblich erben wil hyn  
gan

Meyn knecht hastu die gnad gethan  
Dem hastu eynen sun beschert  
Vnd der in meynem haufß wirt genere  
Den wil ich für meyn erben haben  
Der Herr sprach / ich wil dich begaben  
Mit der frucht auß deynem leyß  
Von Sara deynem alten weyß  
Sich auff gen hymel / zel die stern  
Dergleychen sol deyn samen werden  
Bald er gelaube / solchs in frumb macht  
All seyner werck gar vngesacht  
Er dacht nit seyns erstorbnen leyß  
Vnd Sara des vnfruchtpern weyß  
Er weift das Got almechtig war  
Vnd der den menschen wunderpar  
Aus staub der erden het gemacht  
Zü zweyffeln er jm nie gedacht  
Der Herr da jm ein zeychen ließ  
Als menlich geschlecht beschneyden hieß  
An in die vohaut an dem leyß

Gene. 17

A v



Das keyner vnbeschnitten bleyß  
 Solchs meynes punds ein zeychen sey  
 Der Sara wil ich wonen bey  
 Die sol dir eynen sun geperen  
 Der sol Isaac genennet werden  
 Mit dem richte ich auff meynen pund  
 Dem wort glaube Abraham zü stund  
 Als nun die zeyt verschynen war  
 Vnd Sara eynen sun gepar

Gene. 17



Der wurd beschnitten am  
 achten tag  
 Nach Moses des Pros  
 pheten sag  
 Wie im von Got gepoten  
 war

Seyns alters im hundertisten jar  
 Nach disen geschichten versucht in Got

Gen. 22



Sprach / Abraham hör  
 meyn gepot  
 Deyn geliebten sun Isaac/  
 merck eben  
 Sole du mir zum Brands  
 opffer geben

In Moria auff dem gefil  
 Ein Berg ich dir da zeygen wil  
 Abraham stund auff des morgens frü

Erlich  
 In im t  
 Dreyer  
 Vnd h  
 Er dac  
 Gott  
 An in  
 Auff de  
 zwen k



Welche  
 Des fer  
 Er spr  
 Das op  
 In dem  
 Legt im





Er richtet seynen Esel zu  
In im het er keyn argen wan  
Dieweyl im Got die gnad het than  
Vnd het im disen erben geben  
Er dacht / vnd nym ich im seyn leben  
Got ist gerecht in allen dingen  
Kan in zum leben wider pungen  
Auff den glauben er sich verlies  
Zwen knaben er do warten hiefs

Psa: 140



Isaac seyn sun er mit ihm  
nam  
Vnd do er zu der walfstett  
kam  
Isaac sprach / lieber vatter  
meyn

Welchs sol des Herren opffer seyn  
Des feu: vnd holz hab ich getragen  
Er sprach / meyn sun / ich wil dirs sagen  
Das opffer wirt vns Got bestellen  
In dem thet er den Isaac sellen  
Legt im zusamen süß vnd hand

Gen: 22



Auff das holz er in band  
In dem het er sein schwert  
ergriffen  
Als bald thet im der Engel  
rüffen



Sprach Abraham nit zuech deyn schwert  
 Deyner gehorsam hab ich begert  
 Das du deyns suns nicht hast verschont  
 Sol dir nit bleyben vnbelont  
 Bey mir selber ich dir schwer  
 Wie der sand in dem Meer  
 Vnd die stern am hymel sind  
 So sol sich meren dises kind  
 Als bald Abraham sich vmb sach  
 Ein Wyder sand er in dem hach  
 Der was mit seynem ghürn behafft  
 Wie Got der almechtig het geschafft  
 Den er zum offer da verpient  
 Der hert wirt zeygen: die stat er nennt  
 Nach dem zog er gen Bersaba  
 Mit seynem sun blißen sie da  
 In rechtem glauben manche stund  
 Vnd dienten Got auß hertzen grund

Gen. 24



Auff disen felsen Isaac  
 bawt  
 Bis im Rebecca ward ver  
 trawt  
 Dieselb vom Isaac schwä  
 ger war  
 Vnd im in kurtz zwen sün gepar  
 Die zankten sich in müter leyß

Der Got  
 Vnd da  
 Solte di  
 Got be  
 Et dar  
 Vnd n  
 Das G  
 Nach s  
 Beyn v  
 Wie gi  
 Dann  
 Jacob  
 Beyn n  
 Auß G



Den ich  
 Deyn sa  
 Der sol  
 Wie an  
 Dies la  
 Darum



Der Herre Got thet kund dem weyb  
Vnd das der grösser auff der erden  
Solt dem kleynern dienstpar werden  
Got het den Jacob außertorn  
E dann die kind wurden geporn  
Vnd weder böß noch güts gethan  
Das Gottes fürsatz blyß bestan  
Nach seyner wal/wie Paulus spricht  
Keyn werck mocht Esau helfen nicht  
Wie gut das was menschlicher are  
Dann er von Got gehasset ward  
Jacob auß gnaden ward erwelet  
Keyn werck wurd im nicht zügezelt  
Auff Gots fürscheidung das geschach

Roma. 9



Der herr erschin Isaac vn  
sprach

In Egypten zuech du mie Gen. 26  
nichten

Den aydt wil ich mie dir  
auffrichten

Den ich deynem vatter hab geschworn  
Deyn sam vnd der dir wirt geporn  
Der sol so manigfeltig weren  
Wie am hymel sind die stern  
Dieses land das gib ich im  
Darumb das Abraham meyner stym



Gehorsam ward vnd glaubet mir  
Dasselb wil ich belonen dir  
Ysaac glaubet diesem wort  
Die er vom Herren het gehört

Gen. 27



Byß er Jacob den seggen  
gab  
Macht in ein Herren als  
er hab  
Esau der was der erst ges  
porn

Weshalb müßte Jacob seynem zorn  
Entweychen in ein ander lande  
Die gegen was im unbekande  
Als in die nacht alda betrat  
Legt er sich nider an der stat  
Legt vnter seyn haubt eynen steyn  
Ein gesicht im in dem schlaff erscheyn

Gen. 28.



Ein Leytter die was lang  
vnd hoch  
Ir out sich auff gen hymel  
mel zoch  
Die Engel stygen ab vnd  
auff

Der herre Got stund oben drauff  
Er sprach zu im in dem gesicht/  
Jacob/du solt dir fürchten nicht

Dem dieses land  
Vnd alles was  
Dasselb sol als d  
Ich wil dich re  
Vnd dich auff d  
Zeyn leyd sol die  
Dem alle völden  
Sollen durch die  
Bald er von fern  
Vnd diesem gesie  
Denselben steyn  
Oel das gosh er o  
Zuffe herren re  
Denselben out er  
Darnach machte  
Zeyner arbeyt in r



Biß das sie im ver  
Wiewol er in berod  
Als vns das Moys  
Dort im La legu



Demm dises land da du auff ligst  
Vnd alles was du vor dir sichst  
Dasselb sol als deyn eygen sein  
Ich wil dich wider pringen dreyn  
Vnd dich auff deynem weg bewarn  
Keyn leyd sol dir nicht widerfarn  
Denn alle völder diser erden  
Sollen durch dich gesegnet werden  
Bald er von seynem schlafferwache  
Vnd disem gesicht fleysig nach trachte  
Denselben steyn den richt er auff  
Wel das goß er oben darauff  
Auffs herren wort er sich verließ  
Denselben out er Bethel hieß  
Darnach macht er sich auff die straß  
Keyner arbert in verdrosß



Bis er zu seyner freündes  
schafft kam  
Vnd Rachel im zum Ehe Gen. 29  
weyb nam  
Dem Laban dient er sibem  
Jar

Bis das sie im vermehelt war  
Wiewoler in betrog zu legte  
Als vns das Moses klerlich sege  
Do er im Lea leget zu



Jacob het weder rast noch thū  
Vnd dienet im noch sibem Jar  
Bis das im Rachel zū theyl war  
Auch hetten sie zwo meyd erkorn  
Von den vier weyben seyn geporn  
Zwölff sūn auß Jacobs lenden erungen  
Vō den die zwölff geschlecht sein entsprungē  
Got gab dem Jacob grosse hab  
Er sprach zū im / nun zeuch hynab  
Zū stund in deyn verheysen land  
Deyn weyb vnd kinder alle sand  
Deyn sam sol manigselig weren  
In die vier ort der welt sol er sich keren  
Jacob der macht sich auff die fart  
In Gottes beuelch er sich nit spart  
Als er vil tagreyß het gethan

Gene. 31.

Gene. 32.



Des nachtes kam zū ihm  
ein man  
Der rang mit ihm byß an  
den tag  
Jacob mit kempffen ihm  
oblag

Darumb er in Israel hieß  
Bey tages scheyn er in verließ  
Het im gerüret seyn hüßte vnd lend  
Deshalb er hanck bis an seyn end

Also

Also zoch er mit  
Vich / meyd vnd  
Bis das sie kame  
Die in dem Got  
Sie namen zū an  
Jacob seyn sūnen  
Die zugen vich / v



Das er in zū eyner  
Als seyns landts  
Bis das die theim  
Als bald der Jacob  
Vnd er erhout diser  
Die in Egypten k  
Das er seyn sūnen d  
Die solen hyn vnd  
Die theiten das vrn  
Joseph seyn hūden  
er kande sie wol / v  
So begab sichs du  
das Jacob in Egn



Also zoch er mit seynem gesind  
Vich / meyde vnd knecht / weyb vnd kind  
Bis das sie kamen an die stet  
Die in dem Got verheissen het  
Sie namen zu an gut vnd hab  
Jacob seyn sūnen weyber gab  
Die zugen vich / vnd barotens felde



Bis das sie Joseph vmb  
das gelt  
Verkauften in Egypten  
land  
Der wurd dem König wol  
bekandt

Gene. 37

Das er in zu eynem Amptman setz  
Als seynes landts er in ergerzt  
Bis das die theuring inß land kam  
Als bald der Jacob das vernam  
Vnd er erholt dise märe  
Wie in Egypten kom were  
Gab er seyn sūnen den bescheyde  
Sie solten hyn vnd kauften treyde  
Sie thetten das / vnd zugen hñab  
Joseph seyn brüdern kom gab  
Er kandt sis wol / vnd sie in nicht  
Also begab sichs durch das gesicht  
Das Jacob in Egypten kam

Gene. 41

Gen. 42

3



Gen. 94



Seyn weyb vnnnd kinde er  
mit im nam  
Der waren alle an der zal  
zwen vnd sibenzig vbers  
all  
Joseph erlangt vom Künig das

Vnd wof im land am besten was  
Das gab er seynem vatter eyn  
Bis er volende das leben seyn  
Da nun Joseph was wol betagt  
Als vns das erst büch Moses sagt

Gene. 50 Am letzten Capitel offenbar  
Seyns alters hundert vnd zehen Jar



Hat er geende do seyn leben  
Die kinder Israel/macht  
eben  
Wüchsen seer vnd nam  
men zü  
Als lang sie fassen in güter  
rhü

Exod. 1: Bis das derselb Künig starb im land  
Ein ander Künig kam an seyn stand  
Der prachte das volck in angst vnd not  
Schwere arbeyt er in gepot  
Damit er sie außsalgen künde

Der herr Got  
Die jr vor dem  
An Joseph dem  
Der kinder wurd  
Dressig vnd vie  
Dienen sie an di  
Der Künig begri  
Gepot in das sie  
Vnd ire kneblin  
In dem wurd a  
Ein feyner knab  
Der wurd auch i  
Die Künigin wurd  
Lief in siehen her  
zū stand nach sey  
Wiewol sie jr doe  
Befalch jr den kna  
Bis er zū seynen te  
des künigs tochter  
in allen suten wa  
in seynen vüßern  
Vnd sach ein schla  
esseln thet er  
Moses der schlag  
Vnd halff seyn b  
Vnd wist er wey ch



Der Herr Got straffe sie vmb die sünd  
Die jr vor eltern hetten gehan  
An Joseph dem gerechten man  
Der kinder wurd ein grosse schar  
Dreyssig vnd vierhundert Jar  
Dienten sie an disem ort  
Der König begüng ein grossen mords  
Gepot in das sie solten dencken  
Vnd ire kneblin all ertrencken  
In dem wurd auch Moses gepot  
Ein feyner knab / von Got erkot  
Der wurd auch in das wasser than  
Die Königin wurd in sichug an  
Lief in ziehen herauß zü hand  
Zü stund nach seyner müter sande  
Wiewol sie jr doch kennes nicht  
Befalch jr den knaben in jr pflicht  
Byß er zü seynen tagen kam  
Des künigs tochter in zü jr nam  
In allen sitten ward er gelert  
Zü seynen brüdern er sich kert  
Vnd sach ein schlagen wider recht  
Dasselb thet eyns Egypters knecht  
Moses der schlug denselben tode  
Vnd halff seym brüder in der not  
Des müß er weychen auß dem lande

Exo. 2.

B ij



In **Median** wurd er bekandt



Eynem Priesler der sibem  
töchter het

Der eyne er jm vermeheln  
thet

Bey dem blyb er ein gütte  
zeyt

**Exod. 3.** Seyne schaff treyb er jm auff die weyd  
Bis das derselb König vntergiang  
Das volck zü seuffzen anesieng  
zü Got vmb hülff auß dem elend  
Der herr als bald jr leyd erkendt  
Do er an seynen pund gedacht

**Gene. 17** Den er mit Abraham het gemacht  
Als Moses treyb in die wüsten neyn

**Exo. 3** Der herr jm in dem busch erscheyn  
Er sprach / du solt nit abelon  
zum künig Pharao soltu gon  
Vnd solt jm sagen meyn gepot  
Sprich zü jm / das gepeut dir Got  
Seyn volck das soltu von dir lon  
Wenn er dasselbig nit wirt thon  
Wil ich jm senden vnglück zü  
Das er im land hat wenig rhu

**Exo. 4** Moses der sprach / Ach wer bin ich  
Das du / meyn herr / wilt senden mich

zum König hin  
Du weyst / ich bi  
Vnd bin der sach  
Das ich mich se  
Got wolt den  
Zum hinig vha



Dem Moses wo  
Vnd het auch se  
Schaff dem vol  
Bis Got manch  
Darnit er in auff  
Das er das volck  
Balde ste ein tag  
Der künig erlt in





zum König hin an disen ort  
Du weyst / ich bin nicht geschickter wort  
Vnd bin der sachen gar ein kind  
Das ich mich solichs vnterwind  
Got wole den Moses nit erlon  
zum König Pharao müst er gon

Exo. 5.



Vnd müst ihm sagen dise  
wort  
Welche er vom Herren het  
gehor  
Als nun der König hort  
die geschichte

Dem Moses wolt er glauben nicht  
Vnd thet auch spotten seyn darzü  
Schüff dem volck noch mer vnrhü  
Biß Got manch plagen auff in lege  
Damit er in auffß lezt bewege  
Das er das volck müst von im lon  
Balde sie ein tagreyß hetten thon  
Der König eyte in hinten nach

Exo. 14



Sie zü erwürgen was im  
gach  
Got fürt sie durch das rote Meer  
Trucken / das Israelisch  
heer /

B ij



Darynn der künig Pharao versanct  
Mann/Roß/vnd wagen als etranck  
Das schafft die Gottes wunder krafft  
Was er noch mit den seynen schafft  
Vnd in zusagt das helt er stet  
Ob es schon an die riemen geet  
Vnd leßt sich sehen sam es auß sey  
Stet er auffß letzt den seynen bey  
Vnd hilfft in auff mit gnad geschwind  
Also thet er auch disem gesind  
Waren sechs hundert tausent an der schat  
On weyb vnd kind das vnter in war  
Ein wolck en seül die gieng in vor  
Wiß sie bey tag auff rechtes gespor  
Des nachts ein feror seülen was  
Der herre Got jr nie vergaß  
Biß er sie durch die wüsten pracht  
Das volck zü zweyffeln oft gedacht  
Als bald sie klagten hungers not  
Exo.16 Teylet er in mit das hymel brot  
Vnd thet so manches wunder geschicht  
An in wolt alles helffen nicht  
Vnd murmelen den ganzen tag  
Got schieket in ein grosse plag  
Seyn herligkeyt wurde in betande  
Serore schlangen er in sande

Prachten das vo  
Wen sie bißten/d



Der wurd eroye  
Dieselbig schlan  
Der yetz seyn en  
Welchen seyn in  
Vnd wirt geeng  
Vnd sichte Chust  
Das er am Creuz  
Der wirt an seyne  
Vnd ob er wer an  
Nun höret zü wa  
Als nun das vole  
Erhogen in die re





Prachten das volck in grosse not  
Wen sie Bissen / der Blib todt



Moses eriamert das ges  
schichte

Eyn ehre schlangen er in  
auffrichte

Welcher dieselbigen ane  
sach

77m. 21

Der wurd eriojt von diser plag  
Dieselbig schlang Chustum bedeute  
Der yetzt seyn gnaden von jm peüce  
Welchen seyn sund han hart gepissen  
Vnd wirt geengstigt in seyn gewissen  
Vnd siche Chustum im glauben an  
Das er am Creutz gnüg hab gethan  
Der wirt an seyner seel gesunde  
Vnd ob er wer auffss tieffst verwunde  
Nun höiet zü was ich euch sag  
Als nun das volck was manchen tag  
Gezogen in die wüsten hineyn

Joh. 3



Der herre Got Moses er  
scheyn  
zü Sinay wol auff dem  
berck  
Er seyget in gross wun  
derwerck

B üij



**Exo. 31.** Gleych als ein almechtiger Goe  
Vnd gab jm do die zehen gepot  
Die er dem volck zū augen pracht  
**Exo. 32** Ein gulden kalb hetten sie gemacht  
Dem dienten sie vnd betens an  
Als wir auch lange zeyt haben than  
Moses der straffte sie vmb jr funde  
Des herren wort er in verkünde  
Bis das er sie pracht an das land

**Num. 13**



Etlich auß jhn er hýmeyn  
sandt  
Vnd ließ erforschen dise  
mâr  
Wo das landt zū gewinn  
nen wer

Die kamen wider in kurtzer zeyt  
Vnd prachten dē volck ein solchen beschad  
Wie das daß land wer also vest  
Das es keyn mensch zū gewinnen west  
Die leut die weren also groß  
Das poffel volck solchs hart verdross  
Sie dachten nit an Gottes hand  
Der sie so gewaltig auß dem land

**Exo. 14**

1. 2.

Wol durch das rot Meer het gefürt  
Das sie keyn vbel het berürt  
**Num. 14** Der herr schwür in ein eyd deshalb

Auch jrs vngl  
Das volder g  
Wolt sie in s  
Sie müsten i  
Der herre the  
Das er das v  
Wider in die  
Darym reysite  
Bis das daß  
Das zū der f  
Vnd wider G  
On Caleb vn  
Der andern le  
Dieselben zue  
Er wer jr helf  
Deshalb in  
Sie solten gley  
Des volcks m  
Dis sie das g  
Vnd als es G





Auch ires vnglaubens mit dem kalb  
Das wolt er gen in straffper seyn  
Wolt sie inß land nit püngen ein  
Sie müsten in der wüsten sterben  
Der here thet an Moses werben  
Das er das volck zü ruck thet wenden  
Wider in die wüsten lenden  
Darynn reyßten sie vierzig Jar  
Bisß das das volck gestorben war  
Das zü derselben zeyt het gelebt  
Vnd wider Gottes wort gestrept  
On Caleb vnd auch Josue  
Der andern lebet keyner me  
Dieselben zwen vertrauten Got  
Er wer jr helffer in aller not  
Desßhalben in der Herr züsage  
Sie solten bleyben vnuerzagt  
Des volck's müsten sie fürer seyn  
Disß sie das güte land nemen ein  
Vnd als es Got nu haben wolt



Das Moses yezund sters  
Ben solt Deut. 34  
Lief er berüßfen alles heer  
Vnd gab in do ein schöne  
leer  
Wie sie am wort Gottes

B v



Solten bleyben  
Durch das würden sie jr feynde vertreyben  
Er sprach / eyns solt jr mercken eben  
**Deut. 18** Got wirt euch ein Propheten geben  
Dem solt jr wesen vnterthan  
Vnd keynen zweyffel an jm han  
Christus der ist derselb Prophet  
**Matt. 3** Wie auch im Euangeli steet  
**vnd. 17**  
**Marci. 1** Das jm der vatter zeügnus geyt  
**vnd. 9** Vnd alle seligkheytt an jm leyt  
**Luce. 9** Er spricht / denselben sol wir hören  
An ander geschwezt vns gar nicht kere  
Wie es denn yez leyt hel am tag  
Nun höret weyter was ich sag  
**Josue. 3** Als sie nun kamen an Jordan  
Josue der trewe man  
Sagt den kindern alle wort  
Die er vom Herren het gehört  
Wie sich das wasser wurde spalten  
Zü beyden seyten auffenthalten  
Biß das volck hyn durchin kere  
Das niemants schaden daryn nemt  
Solchs als vor iren augen geschach  
Weyter er zü jnen sprach  
Noch eyns das thû ich euch bekant  
Wenn vns der Herr püingt in das land

Welchs er vet  
Zeyn seel solt



Die Gottes Er  
An Jericho  
Die vns Got  
Als er die red  
Den Priestern  
Das sie die L.  
Als bald sie zü  
Die soltens sib  
So wurd kere  
Laff dem and  
Dem in der sta  
Sie müßten al  
Kein mensch  
Laff genum  
Welchs het er  
Die man das  
Das weyb sie  
Vnd halff in 6



Welchs er verheysen hat zü geben  
Keyn seel solt jr nit lassen leben



Menschen vnd viech als Josue. 6  
erschlagen

Keyn güet solt jr von jn nit  
tragen

Dasselbig als mit sew: ver  
pennen

Die Gottes krafft wert jr erkennen

An Jericho der vil güten stat

Die vns Got vbergeben hat

Als er die red volenden thet

Den Priestern er bevolhen hee

Das sie die Laden solten nemen

Als bald sie zü der mauren kemen

Die soltens sibemmal umb gan

So wurd keyn steyn nit bleyben stan

Auff dem andern an der maur

Den in der stat wurd solchs zü saur

Sie müsten alle samet sterben

Kein mensch mochte gnad von jn erwerben

Auff genommen das eynig weyb

Welchs het erret der zweyer leyb

Die man das land erforschen hieß

Das weyb sie vbert maur abließ

Vnd halff jn bey der nacht daruon

Josue. 2.



Deß thet man sie genießen lon  
Josue. 6 Als nun die Statt verder-  
bet was  
Josue der rucket für sich  
Gas  
Er richtet sich nach Got-  
tes wort



Bis er fünff künigreych zerstort  
Josue. 10 Dieselben künig ließ er hencfen  
Keyn mensch doiffst anderst nit gedencfen  
Nach Gottes beuelch müßten sie leben  
Welcher nu thet dawider streben  
Vnd jm ein anders auß erkiesen  
Der müß seyn leben darumb verliesen  
Drumb stund jn bey die Gottes hand  
Bis das sie teylten dises land

Josue. 21 Jeglichem stam nach seyner zal  
Kein geschlecht mocht haben selbs die wal  
Denn wie es Moses het geschafft  
Das besassen sie mit gewaltes krafft  
Manche jar / vnd wurden gemert  
Als vns das büch der künig lert  
Vnd theten manchen grossen streyt  
Bis auff des künigs David zeyt  
Der ein gerechter künig war  
Vnd der den Salomon gepar



Bis das die jn  
Vnd das das  
Groß Abgöt  
Deshalb der  
Vnd jn man  
Die straffen  
Als jezund a  
Der schlägen  
Deshalb sie k



Der thet jn gro  
Er praecht das  
Den schönen  
Vnd nam das  
Vnd was den





Der selb den Tempel bauw  
en lief 1. Reg. 6

Vnd grossen Gots dienst  
anrichten hieß  
Dasselb hett also lang bes  
stande

Bis das die sund nam vberhand  
Vnd das das wort Gots wurd veracht  
Gross Abgötterey wurd auffgepracht  
Deshalb der Herr sie oft ermandt  
Vnd in manchen Propheten sandt  
Die strafften sie nacht vnde tag  
Als yezund auch geschehen mag  
Der schlügen sie eyns teyls zu tod  
Deshalb sie kamen in grosse not

h. Paral  
lip. 24



Der Herr jr Got weych vō  
in ab

In jr seyndt hende er sie  
gab

Erweckt den König von Daniela  
Babylon

Der thet in grossen kummer an  
Er pracht das volck in vngemach  
Den schönen Tempel er zerprach  
Vnd nam das gold das dünnet was  
Vnd was dem vnter in genas



Das füret er mit jm dahin  
Das was des vnglaubens gewin  
In Babylon müsten sie bleyben  
Sibenzig Jar jr zeyt vertreyben  
In jamer / leyd / vnd grosser klag  
zum Herren schryen sie nacht vnd tag  
Das er sich jr erbarmen solt  
Als in der Herr nun helffen wolt  
Weyl das geschrey sich teglich mert  
Mit gnaden er sich zü in kert  
Vnd halff in auß mit leyß vnd güte  
Er gab dem künig in seynen müte  
Das er der Juden heyl betracht  
Damit er sie auß gefencknis pracht  
Gen Jerusalem ganz vnbezwanget  
freyheyte han sie vom künig erlanget



Esdr. 6

Zü barwen den Tempel vñ  
die stat  
Dazü er ihn auch geben  
hat  
Die kleynot die genumen  
waren  
Vom künig vor den sibenzig jaren  
Da süren sie mit barwen fort  
Vnd hielten sich nach Gottes wort  
Wiewol sie hetten manchen strauß

Doch gieng  
Weyl sie d  
Da mocht  
In kirch e  
Welcher r  
Der nam d  
Da finde er  
Ich bleyß a  
Daber der  
Als nun d  
Do nam d  
Sie gieng e  
Wie f vor  
Ein yegkli  
Deshalb de  
Vnd nam j  
Ir gewalt  
Der Prophe  
Sie oberw  
Dem müste  
Das geschid  
Dieweyl vn  
Vnd mach  
Das dem z  
Die Boten n  
So gar mit



Doch giengs in all weg glüclich nach  
Weyl sie dem wort Gots hiengen an  
Da mocht es in nit vbel gan  
In kütz erzel ich die geschichte  
Welcher wil han ein bessern berichte  
Der nem die Bibel für die hand  
Da findt er eynen bessern verstand  
Ich bleyß alleyn auff disem pfat  
Daher der glaub den vspwung hat  
Als nun das volck seyn selbs empfanß  
Do nam die bossheyt vberhand  
Sie giengen nach der falschen ban  
Wie jr voretern hetten than  
Ein yegklicher sich selber suchte  
Deshalb der Herr sie gar verflucht  
Vnd nam in all jr regiment  
Ir gewalt vnd ordnung wurd zertrent  
Der Prophecey wurd es gleych  
Sie vberwand das Römisch reych  
Dem müßten wesen vnterthan  
Das geschichte solt vns zü hertzen gan  
Dieweyl vns Got so hoch vermane  
Vnd macht vns yetz seyn wort bekant  
Das denn zum höchsten wirt veracht  
Die botten werden vmb gepracht  
So gar mit grosser tyranney

2. Paro  
lip. 36

Dent. 28



Ich sorg fürwar es sey dabey  
 Das vns geschlech wie jhenen geschach  
 Als vnglück werd vns folgen nach  
 Sie westen dise Prophecey  
 Messyas solt sie machen frey  
 Der von dem samen David wer  
 Von Bethlehem dem stetelein her  
 Mich. 5 Des stunden ire schrifften vol  
 Des westen ir gelerten wol  
 Doch was das geschlecht so gar veracht  
 Das niem and mer daran gedacht  
 Sie meynten all/es wer verloren

Mat. 1.



Da wurd Christus der herr  
 geporen  
 zu Bethlehem in armer ge  
 stalt  
 So heymlich für er seyn  
 gewalt

Luce. 2



Vnd wurd den hirtē auff  
 dem Felde  
 Mit grossen freude da ver  
 kündt  
 Eyn neuer Stern sich ents  
 zündt

Der wurd gesehen in morgen lande

Den

Den Westert



Als fern anst





Den Weysen wurd die mār bekānde



Die kamen gen Jerusalem Matt. 2

Das w3 herodes wid zem  
Er fragt dem kyndleyn  
fleyssig nach  
Auf falschem herzen das  
geschach

Als seyn anschlag nit für sich gieng



zū würgen er sich vnter  
fieng

Die kindleyn in derselben  
arch

Joseph der macht sich auf  
die farth



Die mütter/das kindt/er  
mit jm nam

Also er in Egypten kam  
Da hielt er sich on alle not  
Bis nach des künig herodes  
des todt



Der Engel Gottes verküne  
in das

Wie das der künig gestor  
ben was

Joseph macht sich auff  
zū hand

Ⓢ



Wider in seyn vaterland  
Da hielten sie sich dreyssig jar  
Ehe sich der Herr macht offenbar  
Vnd do die zeyt nu kam herbey  
Das alle geschriff vnd Prophecey  
Nehund erfüllet werden solt  
Vnd Christus für vns leyden wolt  
Hat er manich wunder zeychen than  
Zeygt vns das Euangeli an

Mat. 4.



Die plinden gesehende / die  
lamen grad  
Von eyner in die andn stat  
Da macht er sich offenbar  
Wol drey bis in das vierte  
Jar

Mat. 23.

Das reych der hymeler verkünde  
Vnd strafft die Juden vmb jr sund  
Deshalben wurden sie im gram  
Das arm vöcklin zü jm kam  
Vnd hieng jm an on vnter loß  
Das die gelerten hart verdrosß

Mat. 26  
Mar. 14  
Luce. 22  
Johā. 11.



Sie hieltē manchen argen  
rath  
Bis sie in prachte zum tod  
Da meynten sie es solt jm  
glücken

Sain roit wo  
Do kam es er  
Vnd was 3 in



Manich cam  
Die sich allsa



Die presyeten  
Der stund in be



Die geschriffte



g jar  
offenbar  
berbey  
Droffney  
solt  
yden wolt  
sey chen than  
li an  
nden geschicht  
en grad  
mer in die an  
icht er sich  
ney bis in die  
verfände  
ymb jr  
im gram  
m kam  
nter lof  
verdrosf  
nicht man  
th  
sie in p  
neynten  
fücken

Sein wort wolten sie vnter drücken  
Do kam es erst recht an tag  
Vnd was zuuo: verpoigen lag



Das machten die Apostel Actu. 2  
Kunde  
Vnd redtens frölich durch  
den munde  
Wie sie der heilig geyst thet  
leren

Manich tausent t'hetten sie bekeren  
Die sich allsamt tauffen lieffen



Darnach sieng an das blüt Actu. 5  
vergieffen vnd. 7  
Welcher den glauben frey  
bekende  
Mit dem machte sie bald  
ein ende

Die preyseten Got mit irem tod  
Der stund in bey in aller not



Welcher vmb vns verlur Phil. 2  
seyn leben  
Thett an dem Creutz seyn  
geyst auff geben  
Der Herr wolt solches mit  
emperen

Die geschriffte die müst erfüllet werden

Isaie. 53

C ij



Auff sich nam er all vnser sund  
Damit er vns versönnen künd  
Wol mit dem liebsten vatter seyn  
Er halff vns auß der helle peyn  
Der schlangen er den kopff zertrat  
Wer nu ein solchen glauben hat  
Das solchs für in geschehen sey  
Der ist all seyner sunden frey  
Sol er sich frölich daran lan  
Des wir ein gewisses zeychen han

Mat. 26

Mar. 14

Luce. 22

2. Cor. 11



Wol an des herrē abētmal  
Das er so fleissiglich befal  
Als offte sie den prauch hal  
ten wolten  
Das sie seyn tod verkünde  
soltē

Wephalben gaw er in mit fleyß  
Seyn leyß vnd blüt zū eyner speyß  
Als vns die geschüfft so klerlich lert  
Wiewol der Papst solchs hat vmbkert  
Vnd hat ein opffer drauß gemacht  
Des leydens hat er nie gedacht  
Darauß all Abgötterey ist kummer  
Han wir für Gots dienst angenumen  
Wiewol es yetz auß Gottes mache  
Ist wider in ein ordnung prachte



Wann wen  
Er sey er  
Er wil dar



Mit dem er  
Im schrey  
Vnd halff d



Das ich m  
Das wir y





Wie es der Herr hat anff<sup>s</sup> Mat. 26  
gesetzt

Da er sich mit sein jünger  
lezet

Wiewol es nicht yedermā  
verstat

Wann wem es Got geöffnet hat  
Erzeyget er sich in gnaden scheyn  
Er wil darumb gepeten seyn



Noch eins hat er vns hoch Johā. 13  
beuolen vnd. 15

Das wir an eyinander lie  
ben sollen

Vnd eyner den andern mit  
geser

Mit dem er gern vertragen wer

Im schweyß deyns andlitz gewin deyn brot Gene. 3

Vnd hilff den armen in der not Dent. 15



Solchs wirt vō dir/nach

Christus sag

Gefordert an dem Jüng<sup>s</sup> Mat. 25  
sten tag

Was jr den armen habe  
gethan

Hab ich mich selbs genummen an

Das wirt yetz leyder wenig betrachte

C 15



Die armen werden gar veracht  
Wenn eyner yetz vil redens kan  
Ob schon die werck seyn weyt davon  
Ist er am güt ein wenig reich  
So müß es seyn der warheyt gleich  
Dem armen wirt seyn wort verpicht  
Das er also darynn erstickt



Ehe er sein mund hat rechte  
auffthon  
So müß er sich erschre-  
cken lon  
Ich laß es seyn / Es blieb  
darbey

Christus hat vns gemacht frey  
zū dem wöl wir mit bitten keren  
Das er vns wöl den glauben meren  
Das wir bestan in aller not  
Vnd vns nit fürchten vor dem todt  
Durch den wir in das leben gan

Johā. 19



Dann wie sie Christus ha-  
ben than  
So wirt es auch an seynen  
glyden  
Eygentlichen nicht vers  
mitten

Wie es denn yetz zū diser zeýt

Schon off



Als der Apo



Vnd bleyben

Das wir ein

Vnd vns da

Das wöl vn

Betruck



Schon offentlich am tage ley



Dann Chustus an dem Mat. 28  
dritten tag Mar. 16  
Erstande ist / nach schriff Luc. 24  
tes sag Joß. 20

Vnd erschynē vierzig tag  
lang seyn jüngern

Als der Apostel geschicht thüt lern

Actu. 1



Vnd ist gen hymel auff ge Mar. 16  
saren

Wenn wir mit glauben  
vns bewaren

Das er vns alle zū sag  
leyß



Sende er vns seynen heylis Joß. 16  
gen geyst

Der wirdt vns in alle war  
heyt leyten

Das wir nit wancken auff  
Keyn seyten

Vnd Bleyben auff der rechten ban

Das wir ein solchen glauben han

Vnd vns das alles mög gedeyhen

Das wöl vns Got der Herr verleyhen.

A M E N.

Getruckt zu Nürnberg.









**BLB**

Badische Landesbibliothek  
Karlsruhe